

Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg
Grimmstraße 8
10967 Berlin

Christian Reimer
Wittenberger Straße 91
12689 Berlin

Berlin, 04.08.2025

Hinweis im laufenden Gewaltschutzverfahren gegen mich – Ergänzende Mitteilung

Aktenzeichen: **Az.: 164 F 2253/25**

Betreff: Frau Gabi Reimer, geb. Kießler

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Bezug auf das laufende Gewaltschutzverfahren gegen mich teile ich dem Gericht im Rahmen meiner prozessualen Mitwirkung hiermit ergänzend folgende wesentliche Informationen mit:

1. Eigenständiger Antrag auf Annullierung der Ehe eingereicht

Ich habe heute, am 04.08.2025, beim Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg einen **eigenständigen Antrag auf Annullierung der Ehe gem. §§ 1313 ff. BGB eingereicht**.

Die Annullierung erfolgt aufgrund massiver Täuschungshandlungen meiner Ehefrau Frau Gabi Reimer (geb. Kießler), unhaltbarer wirtschaftlicher Belastungen und einer umfassenden Suchtproblematik, die bei Eheschließung verschwiegen wurde.

Dem Antrag beigelegt ist ein Antrag auf einstweilige Anordnung gem. § 49 FamFG, um dem Verfahren die erforderliche Beschleunigung zu verleihen. Ich halte eine klassische Scheidung für unzumutbar und in der Sache unangemessen.

2. Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Vater von Frau Reimer

Darüber hinaus habe ich eine formelle Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Vater von Frau Reimer (pensionierter Polizist) eingereicht, da dieser durch aktives Eingreifen und aggressive Einflussnahme meine Tochter und mich massiv eingeschüchtert hat.

Die Vorwürfe umfassen unter anderem:

- Einschüchterung meiner minderjährigen Tochter
- bewusste Eskalation familiärer Konflikte
- Unterstützung beim Missbrauch des gerichtlichen Gewaltschutzes

Das entsprechende Schreiben wurde per Fax an den Polizeipräsidenten Berlin, Abt. Aufsichtsbehörde, mit Verweis auf die **Pensionsstelle** und/oder den **Innenausschuss**, gesendet.

3. Erweiterung der Strafanzeige gegen Frau Gabi Reimer

Die bereits eingeleitete Strafanzeige gegen Frau Reimer wurde um zusätzliche Punkte erweitert, darunter:



- Missbrauch des Gewaltschutzes,
 - Verleumdung,
 - üble Nachrede,
 - sowie die nicht erfolgte Offenlegung des tatsächlichen Aufenthaltsorts, wodurch gerichtliche Fristen und Zustellmöglichkeiten bewusst sabotiert wurden.
-

4. Täuschung über Meldeadresse & unzumutbare Einschränkungen

Frau Reimer hält sich seit mehreren Monaten **nicht an ihrer gemeldeten Adresse auf**, sondern lebt offenbar als nicht gemeldete Untermieterin in Hellersdorf. Dies wurde dem Gericht **nicht angezeigt**, obwohl es sich um eine wesentliche Änderung des Aufenthaltsortes handelt. Sie hat es zwar in einer Aussage kurz erwähnt, aber nicht explizit dem Gericht mit dem Vermerk, diese Adresse zu ändern, mitgeteilt.

Die aktuell geltende 50-Meter-Regelung zum Gewaltschutz beschränkt mich in meiner täglichen Bewegungsfreiheit erheblich, da ihre Meldeadresse genau **auf meiner täglichen Route zum Einkauf liegt**. Ich empfinde dies als rechtsmissbräuchlich – insbesondere, weil Frau Reimer genau weiß, dass sie sich dort nicht mehr aufhält, aber trotzdem diese Adresse nutzt, um mich weiterhin zu blockieren.

Zusammenfassung / Bitte ans Gericht

Ich bitte das Gericht,

- die **oben genannten Vorgänge zur Kenntnis zu nehmen**,
- diese **aktenkundig** zu machen
- und ggf. eine **Überprüfung der Voraussetzungen** für die Fortdauer des Gewaltschutzes vorzunehmen.

Ich stehe weiterhin jederzeit für Rückfragen, eidesstattliche Versicherungen oder ergänzende Angaben zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Reimer
Wittenberger Straße 91
12689 Berlin

